

Demografischer Wandel und Lebensqualität

2. gemeinsamer Bundeskongress von BDEM, VDD und VDO_E

(kig) Am 25. und 26. April fand der 2. gemeinsame Bundeskongress des Bundesverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V. (BDEM), des Verbandes der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD) und des Verbandes der Oecotrophologen e. V. (VDO_E) in Wolfsburg statt. Die Schirmherrschaft lag bei Bundesministerin Ursula von der Leyen. Das Motto lautete „Demografischer Wandel und Lebensqualität – Kompetenz in Ernährung“.

Neben aktuellen ernährungsmedizinischen Fragestellungen ging es in den Vorträgen und Symposien schwerpunktmäßig um den demografischen Wandel. Rund 1500 Ernährungsmediziner, Diätassistenten und Oecotrophologen diskutier-

ten dessen Auswirkungen auf die Anforderungen und Erwartungen an ihre Berufsgruppen.

Gerade vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft sei Gesundheit notwendiger denn je, um auch im dritten und vierten Lebensabschnitt eine hohe Lebensqualität zu erhalten und „erfolgreich“ zu altern, waren sich die Vorsitzenden der Bundesverbände auf der Pressekonferenz einig. So bekräftigten Prof. Dr. Udo Rabast (BDEM), Doris Steinkamp (VDD) und Dr. Andrea Lambeck (VDO_E), dass Ernährungsmediziner, Diätassistenten und Oecotrophologen die richtigen Partner sind, wenn es um Kompetenz in Bezug auf Ernährungsfragen geht. Darüber hinaus stimmen sie darin überein, dass die Veränderung der Alters- und Familienstruktur auch positive Auswirkungen

hat. So böten sich dadurch beispielsweise verstärkt Chancen auf dem Arbeitsmarkt für die drei Berufsgruppen, zum Beispiel im stationären Bereich oder im ernährungstherapeutischen Team; aber auch in der Beratung, dem Management hausnaher Dienstleistungen oder in der Produktentwicklung.

Die drei Verbände nutzten die Tagung außerdem, um ihre Strategien und ihr Konzepte zur qualifizierten Ernährungsberatung im Gesundheitswesen voranzutreiben. In einer Podiumsdiskussion mit Dr. Christian Grugel, Leiter der Abteilung Verbraucherschutz, Ernährung, Bio- und Gentechnik des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, ging es um das Thema „Aktionspläne: Planung und was dann?! – Ist Kompetenz in Ernährung gefragt?“ Unter

Gewinnerinnen ermittelt



Auf dem diesjährigen 2. gemeinsamen Bundeskongress der Berufsverbände BDEM, VDD und VDO_E hatten Sie die Chance, eines von 10 Büchern „Adipositas: Ätiologie, Folgekrankheiten, Diagnostik, Therapie“ von A. Wirth zu gewinnen. Unter den zahlreichen richtigen Antworten haben wir die folgenden Gewinnerinnen ausgelost:

Brigitte Röhl, Zwickau
 Kristina Reim, Würzen
 Patricia Petzsche, Bad Lausick
 Ulrike Vogelbusch, Essen

Sandra Werner, Prenzlau
 Friederike Lindhorst, Bad Pyrmont
 Kerstin Winter, Henstedt-Ulzburg
 Dagmar Weber, Netphen

Katja Behrens, Melle
 Kerstin Grunder-Labitzke, Braunschweig

**Herzlichen Glückwunsch und viel Freude bei der Lektüre wünscht
das Team der „Ernährung – Wissenschaft und Praxis“!**

Die Ziehung erfolgte unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinnerinnen wurden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Abb. 1 ◀ Laudator Prof. Helmut Heeseker mit den Preisträgerinnen Dr. Katrin Kuhnt, Julia Güttes, Christina Holzapfel und Dr. Angela Häußler sowie Dr. Andrea Lambeck, VDOE-Vorstandsvorsitzende (v. l. n. r, Foto: VDOE)

anderem kritisierte Steinkamp, dass an der Erstellung der Aktionspläne zu wenige Bundesministerien beteiligt seien. Lambeck sprach das Problem der Honorierung der Leistungsträger an. Für qualifizierte Dienstleistungen müssen bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, forderte sie.

Förder- bzw. Wissenschaftspreise

VDD-Förderpreis 2008

Der VDD Förderpreis – Stifterin Helga Buchenau – würdigt Diätassistenten, die aufgrund von Fort- und Weiterbildung besondere innovative Schritte im Beruf unternommen haben und dadurch nachweislich entweder neue Berufs- oder Arbeitsfelder erschlossen, besondere Berufsziele erreicht, herausragende Aufgaben im Qualitätsmanagement bewältigt oder ihren Arbeitsplatz gesichert haben. In diesem Jahr ging der Preis an Christiane Kling. Sie absolvierte vor 16 Jahren die Ausbildung zur Diätassistentin an der Diätlehranstalt in Bad Hersfeld. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung ist die Preisträgerin heute in zwei verschiedenen Arbeitsgebieten tätig. So hat sie die Leitung der Abteilung für Ernährungs- und Diabetesberatung an der Klinik Hohenfreudenstadt in Freudenstadt inne. Darüber hinaus ist sie Auditorin im Bereich Qualitätssicherung am Institut für Qualitätssicherung in der Ernährungsmedizin und Diätetik in Freiburg. Die Jury begründete die Wahl mit dem Engagement, dem kompetenten Auftreten und den regelmäßigen Fortbildungsaktivitäten der Preisträgerin. Damit habe sie den Stellenwert ihrer Arbeit als Diätassistentin unter Beweis gestellt.

OECOTROPHICA-Preis 2008

Der VDOE verlieh anlässlich des Kongresses den vom Margarine-Institut für gesunde Ernährung e. V. gestifteten OECOTROPHICA-Preis für herausragende Diplom-, Master- und Doktorarbeiten. In diesem Jahr wurden vier Nachwuchswissenschaftler aus Gießen, Jena, Bonn und München ausgezeichnet. Die besten Doktorarbeiten wurden mit je 1.750 EUR und die beste Diplom- oder Masterarbeit mit je 750 EUR prämiert.

Im Bereich der Ernährungsverhaltensforschung ging der Preis an Dr. Angela Häußler für ihre Doktorarbeit „Nachhaltige Ernährungsweisen in Familienhaushalten. Eine qualitative Studie über die Umsetzbarkeit des Ernährungsleitbilds in die Alltagspraxis“ (Justus-Liebig-Universität Gießen, Betreuerin: Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe). In Familienhaushalten, die dem Leitbild einer nachhaltigen Ernährung folgen oder zu folgen versuchen, wurden leitfadengestützte Interviews durchgeführt. Die Auswertung zeigt u. a., dass die einzelnen Leitbilder und ihre Umsetzung eindeutig milieubezogen sind. Dabei sind die Ernährungsweisen nicht aus dem Kontext des jeweiligen Haushalts zu lösen und untrennbar mit der Ernährungsbiographie, Persönlichkeit und Lebenseinstellung der Haushaltmitglieder verbunden. Für die Entwicklung nachhaltiger Ernährungsweisen lassen sich daher keine allgemeingültigen Ursache-Wirkungszusammenhänge ermitteln. Meist führen Motivketten, keine Einzelereignisse, zu einer Sensibilisierung für nachhaltige Ernährungsweisen. Besonders hervorzuheben sind biographische Umbruchsituationen wie die Geburt des ersten Kindes oder die Grün-

dung eines gemeinsamen Haushalts mit dem Partner.

Für ihre Diplomarbeit „Konsumentenwahrnehmung von Nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben – eine Metaanalyse ausgewählter empirischer Studien“ (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Betreuerin: Prof. Dr. Monika Hartmann) wurde Julia Güttes ausgezeichnet. Die Auswertung von insgesamt 19 Studien zeigt u. a., dass ein hohes Bewusstsein für die Ernährung und Gesundheit, die persönliche Relevanz sowie die eigenen Erfahrungen mit einer Krankheit positiv mit der Akzeptanz, guten Erfahrungen und gesteigerten Vertrauen in Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben auf Lebensmitteln verbunden sind. Dies führt außerdem zu einem höheren Konsum. Weder bestätigt noch widerlegt werden konnte die Hypothese, dass Frauen solche Angaben stärker wahrnehmen als Männer, ihnen häufiger vertrauen und entsprechende Produkte auch eher kaufen.

Im Bereich Humanernährung ging der OECOTROPHICA-Preis an Dr. Katrin Kuhnt für ihre Doktorarbeit „The Δ^9 -desaturation of dietary trans octadecenoic acids (trans₁₁ and trans₁₂ 18:1) and the clinical relevance in human“ (Friedrich-Schiller-Universität Jena, Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Jahreis). Sie untersuchte den Metabolismus einzelner Isomeren von trans-Fettsäuren und den Einfluss von Supplementen dieser Fettsäuren auf diverse Biomarker für oxidativen Stress, Inflammation und Immundefunktion. Dabei konnte sie u. a. nachweisen, dass die trans₁₁-Fettsäure (Vaccensäure, die häufigste trans-Fettsäure in Milch und Milchprodukten) und die trans₁₂-Fettsäure keine negativen Wirkungen auf den Menschen haben. Darüber hinaus ergaben die Untersuchungen, dass die trans₁₁-Fettsäure ein geeigneter Präkursor für die endogene cis₉,trans₁₁-CLA-Synthese ist und somit zur Versorgung des Menschen mit konjugierten Linolsäuren beiträgt.

Für ihre Masterarbeit „Untersuchung genetischer Varianten in den Genen USF1 und LARG: Ergebnisse aus KORA S4“ (Technische Universität München, Betreuer: Prof. Dr. Hans Hauner; Helmholtz-Zentrum München, Betreuer: PD Dr. Thomas Illig, Dr. Normann Klopp) wurde Christina Holzapfel geehrt. Ihre Untersu-

chungen tragen dazu bei, die Bedeutung genetischer Faktoren für das Metabolische Syndrom aufzuklären. Dafür untersuchte sie ein Kandidatengen (USF1-Gen) für Diabetes mellitus Typ 2 und das Metabolische Syndrom. Der Upstream Stimulatory Factor 1 (USF1) ist ein Transkriptionsfaktor, der viele Gene des Fett- und Glukosemetabolismus reguliert. Single Nucleotide Polymorphisms (SNPs) im USF1-Gen sind mit der familiär kombinierten Hyperlipidämie (FCHL) assoziiert. Die Phänotypüberlappung von FCHL, Diabetes mellitus Typ 2 und Metabolischem Syndrom macht das USF1-Gen deshalb zu einem Kandidatengen. Die Ergebnisse der Untersuchung geben allerdings keinen Hinweis auf Assoziationen zwischen den untersuchten USF1, SNPs und Diabetes mellitus Typ 2, Metabolischem Syndrom sowie metabolischen Parametern.

Vorstandswahlen

Die Berufsverbände nutzten die Veranstaltung als Rahmen für ihre jeweiligen Mitgliederversammlungen. BDEM und VDO_E wählten zudem ihren Vorstand neu.

BDEM. Der bisherige Vizepräsident Prof. Dr. Johannes G. Wechsler, München, wurde zum Präsidenten gewählt. Neue Vizepräsidentin ist Dr. Birgit Schilling-Maßmann, Tecklenburg, neuer Vizepräsident Dr. Klaus Winckler, Frankfurt. Dr. Bertil Kluthe, Freudenstadt, bleibt Schatzmeister und Schriftführer. Weiterhin wurden die folgenden Personen neu in den Vorstand gewählt: Dr. Thomas Kauth, Ludwigsburg, Dr. Heike Pahl-Wurster, Mülheim, und Dr. Wolfgang Spann, München. Dem Vorstand gehört weiterhin der ehemalige Vizepräsident Dr. Walter Burghardt, Würzburg, an.

VDO_E. Christian Toellner aus Bad Windsheim ist neues rechnungsführendes Vorstandsmitglied. Ebenfalls neu im Vorstand ist Dr. Maike Groeneveld aus Bonn. In ihrem Amt durch Wiederwahl für weitere zwei Jahre bestätigt wurden die Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Lambeck, Bonn, sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Gabriele Geurtzen, Kleve und Almut van Rissenbeck, Dreieich.

Hier steht eine Anzeige.

